

Götterstreit

Wenn selbst die Götter machtlos sind

Von Diane-cry

Kapitel 2: Vergangenheiten

Hinata hätte fast vergessen das Temari und TenTen stritten als Sakura so schnell wie sie gekommen ist auch schon wieder verschwunden war.

Gerade noch rechtzeitig bemerkte sie das TenTen, Temari mit einer Vase, wohl gemerkt Sakuras Lieblings Vase, beschmeißen wollte.

Hinata konnte gar nichts tun außer dabei zuzusehen wie die Vase am Boden zerschellte und als dann auch noch Sakura mit Shikamaru aus dem Zimmer kam drehte sie sich zu den Jungs um und sagte „Haltet euch jetzt lieber die Ohren zu.“

Die Jungs taten wie Hinata es ihnen gesagt und das keine Sekunde zu früh den Sakura hat ihre, ehemals ganze, Lieblings Vase entdeckt.

„SAG MAL SEID IHR NICHT MEHR GANZ KLAR IM KOPF?“, schrie Sakura und fügte ganz ruhig aber mit bedrohlichen Unterton hinzu „Das war meine dritte Lieblings Vase in der Woche. Na egal.“

Verwundert sahen die Mädchen Sakura an doch ein paar Sekunden später wussten sie warum sie das so locker hin nahm denn sie hatte irgendwas gemurmelt worauf die Scherben ein licht umgaben und im nächsten Moment war die Vase wieder ganz.

„Ich denke mal ihr habt euch schon vorgestellt, oder?“, fragte Shikamaru seine Freunde welche den Kopf schüttelten. „Dann macht’s endlich“, zischte Shikamaru sie an.

Sakura währenddessen stellte ihr Vase wieder hin und begutachtete sie.

„Ja ja“, kam es genervt von Sasuke „Also der blonde Struwelpeter ist Naruto, der Type der mir den scheiß hier quasi befohlen hat ist Shikamaru und der braunhaarige Kerl hinter mir ist Neji. Im Übrigen, ich bin Sasuke.“

„Bringen wir es hinter uns. Also die mit den Panda Ohren ist TenTen, unsere Vasen und lese Verrückte mit rosa Haaren ist Sakura, das blauhaarige Mädchen ist Hinata und ich bin Temari. Freud mich, noch jedenfalls.“

„Weiß einer von euch seinen Nachnamen?“, fragte dann plötzlich Hinata und die Jungs schüttelten ihre Köpfe.

>Ich hätte es wissen müssen< dachte Sakura sich ließ sich aber nach außen hin nichts anmerken

„Ihr?“, fragten dann die Jungs worauf die Mädchen ihre Köpfe schüttelten.

>Hast du einen Plan wenn sie uns fragen ob wir was wissen? < fragte Shikamaru, Sakura in seinen Gedanken.

Die anderen währenddessen dachten darüber nach warum sie ihre Nachnamen nicht wussten.

>Ja. Kiara hat mir doch die Ketten in die Hand gedrückt und wenn ich die ihnen gebe bekommen sie ihre Vergangenheit vor Augen geführt und ich habe dadurch auch von jedem die Vergangenheit gesehen und ich würde Sasuke ...seine lieber woanders geben denn...<

Anscheinend kam TenTen auf eine Idee und schaute Shikamaru und Sakura an.

>Ich kann es mir denken warum< meinte Shikamaru zu ihr im Gedanken.

„Wisst ihr etwas darüber?“, fragte TenTen misstrauisch.

„Ja und wir werden es euch gleich erklären“

Sakura

Ich dankte Shikamaru dafür dass er ihr geantwortet hat denn ich musste mich erst sammeln nachdem mir wieder die Bilder von Sasukes Vergangenheit in den Sinn kam. Ich wusste ja das Sasukes Vergangenheit schlimm war da Tias mir einmal im Rausch erzählt hat das er Sasuke erst mit 7 Jahren dazu geholt hat und das auch nur weil er eine schreckliche Vergangenheit hat.

Ich atmete noch einmal durch bevor ich mich zu den anderen umdrehte.

„Ich habe hier Ketten und jedem von euch gehört eine Kette. Wenn ich euch nachher gleich eure Ketten um lege werdet ihr eure Vergangenheit erfahren.“, sagte ich und fügte dann hinzu setzt euch lieber hin. Sasuke?“

„Hm?“

„Ich hab deine Kette in der Bücherei vergessen du müsstest nachher mitkommen“, meinte ich und er nickte.

Ich wollte gerade mit Naruto anfangen da fragte Neji „Hast du und Shikamaru eure Ketten schon?“

>Sollen wir es ihnen zeigen?< fragte ich ihn und schaute ihm an, er nickte.

Ich legte meine linke Hand über meinen rechten Handrücken und Shikamaru machte dasselbe nur umgekehrt.

Nach kurzer Zeit hatten wir beide unsere Ketten in den Händen und die anderen schauten nur verwirrt.

Ohne darauf zu achten legte ich mir wieder meine Kette um, welche sogleich verschwand, und holte Narutos Kette heraus welche ich ihm gleich umlegte.

Das machte ich dann bei allen bevor ich Sasuke befahl mit mir mit zu kommen damit ich ihm seine Kette anlegen kann.

Bücherei

Sasuke und ich haben es sich in der Kuschelecke von der Bücherei bequem gemacht. Hier lagen total viele Kissen und Decken.

„Wo ist die Kette?“, fragte er mich worauf ich in meine Tasche griff und sie rausholte. Er schaute mich verwirrt an und ich erklärte es ihm „Sasuke... Ich kenne dich gut genug das ich weiß das du keine Schwächen zeigst und schon gar nicht vor deinen Freunden.“

„Was willst du damit sagen, Sakura?“

Ich wusste das ich mich eigentlich beruhigen sollte aber konnte es nicht „Deine Vergangenheit ist nicht die schönste... nein sie ist schrecklich. Ich weiß was du gleich durchmachen musst denn,... Ich rede zu viel. Komm her Sasuke.“

Nachdem er genau vor mir saß beugte ich mich vor und legte ihm die Kette um und dann begann es.

Am Anfang hatte er noch ein kleines Lächeln auf den Lippen doch das änderte sich schlagartig und ich griff nach seinen Händen.

Er zitterte am ganzen Körper und ich verstand ihn nur zu gut, denn selbst meine Körperbeherrschung kam hier an ihre Grenzen.

Nach noch weiteren 10 Minuten der Hölle machte er seine Augen auf und mich schockte es wie noch nie.

Ich sah nichts darin erst nachdem ich seinen Namen gesagt hatte entdeckte ich Trauer, Verzweiflung und... Angst?

„Sa-Sakura... Stimmt das was i-ich jetzt gesehen habe?“, fragte Sasuke mit erstickender Trauer in seiner Stimme.

Am liebsten hätte ich ihm jetzt ein paar Fakten an den Kopf geknallt und zum Schluss ja gesagt aber aus irgendeinem Grund geht es nicht weswegen ich mich stark zusammen riss um nicht in Tränen auszubrechen während ich ja sagte.

Sasuke fing an leise zu weinen und ich nahm ihn in dem Arm währenddessen kullerten auch mir ein paar Tränen über die Wangen.

Anscheinend bin ich eingeschlafen denn als ich auf wachte war es schon dunkel.

Ich wollte aufstehen doch konnte ich nicht den Sasuke hielt mich so fest das es ein Wunder ist das ich überhaupt noch Atme.

>Wird wohl nichts mim Aufstehen< dachte ich mir

>Ah auch mal wach?< kam es von Shikamaru was mich wunderte. Warum schläft er nicht?

>Was willst du?<fragte ich ihn genervt und die Antwort erhielt ich sofort > Ich weiß wie wir an den Zauberspruch Dilaliras kommen<

>Spuks schon aus< drängte ich ihn.

>Also es gibt zwei Möglichkeiten. Die erste: gib den Minotaurus das goldene Rubinherz. Ich hab aber keine Ahnung wo es ist.<

Anscheinend wartet er auf meine Antwort was ich davon halte.

Während ich überlegte drehte ich mich in Sasukes Armen um, so dass ich ihn jetzt direkt ins Gesicht schauen konnte. Ohne darüber nachzudenken glitten meine Augen zu seinem Oberkörper. Fasziniert von genau diesem strichen meine Finger darüber und ich hielt an seiner rechten Brustseite an. Ich spürte keinen Herzschlag. Ich ließ meine Finger zu seiner linken Brust fahren und hielt inne. Meine linken Fingerspitzen ruhten immer noch auf seiner linken Brust und meine rechten Fingerspitzen legte ich auf die Stelle wo mein Herz war und plötzlich durchzuckte es meinen Körper mit Pulswellen und für einen kurzen Moment sah ich es in seiner linken Brust golden aufleuchten. Er hat das goldene Rubinherz anstelle seines Wahren Herzens und dann auch noch in der anderen Hälfte.

>Und die andere Möglichkeit?< fragte ich ihn.

>Gib ihm die Diamantene Hülle die noch nie ein Schwein zu Gesicht bekommen hat.< kam es von Shikamaru.

Ich griff an mein Herz, genau an die Stelle wo die Diamantene Hülle einen großen Teil meines Herzen verschloss. Wenn Sasuke oder ich eins von den beiden aufgeben sterben wir. Dann halt Plan C.

>Ich kenn noch eine Möglichkeit<

>Die wäre?< fragte mich Shikamaru verwirrt.

>Einfach in das Labyrinth reingehen, Zauberspruch schnappen und wieder raus

gehen.< meinte ich total locker während ich Sasukes Gesicht anschaute und da Sasuke davor munter geworden ist schaute er zurück.

>Und wie willst du da wieder raus kommen geschweige dich dort drinnen orientieren?<

>Das muss ich mir noch überlegen und jetzt lass mich schlafen.<

„Du hast die Diamantene Hülle?“, fragte Sasuke mich und strich mir eine Strähne hinters Ohr.

„Genauso wie du das goldene Rubinherz hast.“

Ich rieb mir die Augen und fragte dann „Geht's halbwegs?“

„Naja“, sagte er und langsam schloss ich meine Augen, er fügte dann aber noch hinzu wo er glaubte das ich schlief „So lange du bei mir bist, schon...“

Ich hatte es gehört doch wenn ich was gesagt hätte würde er aufhören meine Wange zu streicheln und das wollte ich nicht.

Nach kurzer Zeit zog er mich enger zu sich und wir schliefen beide nochmals ein.

Dieser Tag war recht angenehm und ohne nennenswerte Zwischenfälle, zieht man die Chimäre ab, doch wird es morgen genauso sein?